

Editorial

Liebe Leser,

mit der vorliegenden Ausgabe des ChessBase Magazins, der Nummer 114, erhalten Sie die zweite Ausgabe, die im neuen Stil angefertigt wurde. Die DVD finden Sie nun in die Innenseite des Magazins eingelegt, so dass die Hefte mit DVD auch besser archivierbar werden.

Als das ChessBase Magazin vor etwa 20 Jahren aus der Taufe gehoben wurde, stand die Idee dahinter, möglichst viel Material – Partien – zu erfassen und den Schachfreunden verfügbar zu machen. Man kann heute bilanzieren, dass dies sehr gut funktioniert hat. Zusammen mit dem Internet, das vor etwa 10 Jahren für die Schachinformation nutzbar wurde, hat sich heute eine grundlegend andere Situation ergeben.

Bei der Beschaffung von Anschauungsmaterial gibt es heute nun wirklich keine Not. Zu jeder der viel gespielten Eröffnungen gibt es zigtausende Beispiele. Die Aufgabe eines modernen Schachmagazins definiert sich daher anders als vor 10 oder 20 Jahren: In geeigneten Artikeln müssen dem Schachfreund die Spielbedingungen und Aufgaben in bestimmten Eröffnungen **mit möglichst wenigen Partien möglichst präzise** erklärt werden. Sehr nützlich sind außerdem Vorschläge zu bisher weniger oft gespielten Eröffnungen, um damit auf nicht so gut erforschem Gebiet mitspielen zu können oder sogar einen Wissensvorsprung zu bekommen.

Diesen Aufgaben wollen wir mit der Neugestaltung des ChessBase Magazins Rechnung tragen. Neben der Betonung auf besser nutzbare Inhalte – hochklassige Kommentare von Topstars, kompakte, hochwertige und schnell konsumierbare Theorieartikel, Beiträge mit klarem Trainingswert in Mittelspiel und Endspiel

– stand auch die Frage der **Präsentation** im Vordergrund. Dazu haben wir die Darstellung der Texte am Bildschirm – wie wir hoffen – deutlich verbessert und damit den Zugang zu den Inhalten erleichtert. An einigen Stellen wird das Fritztrainer-Format eingesetzt, das gegenüber der klassischen Darstellung bisweilen einige Vorteile besitzt.

Ziel der Modernisierung ist es, Ihnen ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem Sie sich im Schach konkret verbessern können – bei überschaubarem Zeitaufwand. Dabei brauchen wir auch Ihre Unterstützung: Jede Rückmeldung mit Vorschlägen oder Beschreibungen zum eigenen Trainingsverhalten am Rechner ist sehr willkommen. Schicken Sie eine Mail an leserbrief@chessbase.de. Schreiben Sie uns, was Ihnen gefällt und was nicht.

Wir freuen uns, dass wir erstmals den norwegischen Shootingstar **Magnus Carlsen** mit einem Partiekommentar zu Gast haben. In Biel schaffte er es als Einziger, den überlegenen Turniergewinner Alexander Morozevich zu besiegen – und das gleich zweimal. Hier zeigt er uns, wie er das gemacht hat. Weitere Topkommentare im klassischen ChessBase-Format steuern **Teimour Radjabov**, **Boris Gelfand** und die Gewinnerin des North Ural Cups **Kateryna Lahno** bei. **Loek van Wely** hat seine Partie gegen Jan Timman bei den Niederländischen Meisterschaften im Fritztrainer-Format erläutert.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, ist die Wiedervereinigung im Schach vielleicht schon weit vorangeschritten, möglicherweise vollzogen. Es wird nur noch einen Schachweltmeister geben. Na bitte, im Schach geht es überall nur aufwärts.

Ihr André Schulz